

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 10 (1902)

**Heft:** 24

**Vereinsnachrichten:** Das schweiz. Rote Kreuz und seine Sammlung für Transvaal

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

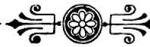
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schlusstermin für Einreichung der Arbeiten:  
31. März 1903. Diese Frist wird entgegen  
dem bisherigen Usus nicht verlängert  
werden.

Adresse: Präsident des Centralvorstandes  
des eidgen. Unteroffiziersvereins, Bern.

Dernier délai pour la remise des tra-  
vaux: 31 mars 1903. Contrairement à l'usa-  
ge, ce délai *ne sera pas prolongé*.

Adresse: Président du Comité central  
de la société fédérale de sous-officiers,  
Berne.



### Centralfahne des Schweiz. Militär-Sanitäts-Vereins.

Unterm 24. November 1902 hat der Centralvorstand des Schweiz. Mil. San. Vereins ein Zirkular an die Sektionen erlassen, worin er die Anschaffung einer Centralfahne anregt. Die Fahne sollte auf der einen Seite das rote Kreuz nebst den Daten der Vereinsgründung und der Fahnenweihe, auf der andern Seite das Schweizerkreuz mit der Devise „Einer für alle, alle für einen“ aufweisen.

Über diesen Vorschlag, dem die Sektion Basel bereits in einem Telegramm an das Centralkomitee zugestimmt hat, sollen die Vereine abstimmen und ihre Voten bis zum 25. Dezember an das Centralkomitee in Lausanne schriftlich melden. Im Falle des Zustimmens werden die Vereine ersucht, die Sammlung freiwilliger Beiträge unter ihren Mitgliedern sofort an die Hand zu nehmen.



### Das Schweiz. Rote Kreuz und seine Sammlung für Transvaal.

Nachdem am 27. November 1902 der Restbetrag der Rot-Kreuz Sammlung dem Burenbevollmächtigten General Delarey in Zürich zu handen des „allgemeinen Burenhilfsfonds“ persönlich übergeben und damit die Aktion des Schweiz. Roten Kreuzes zu gunsten Transvaals endgültig abgeschlossen worden ist, beehrt sich die unterzeichnete Direktion, dem Schweizervolk Schlussabrechnung über die südafrikanische Hilfsaktion der Jahre 1899/1900 vorzulegen:

#### Einnahmen:

Ergebnis der Sammlung in der Schweiz und im Ausland . . . . .	Fr. 61,310. 71
Beitrag des h. Bundesrates . . . . .	„ 3,000. —
Zinsen und Kursgewinn . . . . .	„ 1,165. 09
	<hr/>
	Fr. 65,475. 80

#### Ausgaben.

Reisekosten, Auslagen und Honorar der drei Schweiz. Ärzte . . . . .	Fr. 42,057. 20
Sanitätsmaterial und Expedition . . . . .	„ 14,344. —
Verwaltungskosten: Druck, Porti und Telegramme . . . . .	„ 2,327. 65
Baar an General Delarey . . . . .	„ 6,746. 95
	<hr/>
	Fr. 65,475. 80

Indem wir diese Abrechnung der Öffentlichkeit übergeben, benützen wir die Gelegenheit, um nochmals all' denen den herzlichsten Dank auszusprechen, die in irgend einer Weise zum Gelingen unseres Liebeswerkes beigetragen haben.

Für die Direktion des Schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz,  
Der Präsident: H. Hagenmacher, Oberst. Der Sekretär: Dr. G. Schenker.



### Bitte.

Der Unterzeichnete sammelt Material über die verschiedenen Arten der Krankenpflege in der Schweiz. Er ersucht deshalb alle Leser des „Roten Kreuzes“, besonders auch die Herren